

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 74 (1970)
Heft: 7-8

Artikel: Robinson : Gesamtunterrichtsthema 3. Klasse
Autor: Dubach, Annelies
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-319789>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Robinson

GESAMTUNTERRICHTSTHEMA 3. KLASSE

Von Annelies Dubach

Die Geschichte von Robinson ist im dritten Schuljahr ein beliebter Erzähl- und Lesestoff. Lesetexte aus der Geschichte sind auch in einzelne Lesebücher aufgenommen worden (zum Beispiel Neues Drittkläßlesebuch des Kantons St. Gallen «Unsere Zeit»). Die nachfolgenden Ausführungen wollen zeigen, wie die Robinsongeschichte über längere Zeit ins Unterrichtsgeschehen eingebaut und sachunterrichtlich wie sprachlich ausgewertet werden kann.

Mit Vorteil unterteilen wir die Geschichte in folgende Erlebnis-
kreise:

Robinson daheim;
Robinson auf der Insel;
Robinson als Erfinder;
Robinson als Lehrer.

ROBINSON DAHEIM

SACHUNTERRICHT

In der alten Handelsstadt (altes Schulwandbild: Hansestadt, Bilder aus Prospekten alter Meerhafenstädte).

Robinsons Vater ist ein Kaufmann. Er handelt mit Waren.

Waren aus fremden Ländern (beiziehen: Kinderlexikon «Kinderwelt von A—Z»).

Allerlei Gewürze (Gewürzausstellung in Puppentellern oder Plastikbechern).

Wie die Waren verpackt sind.

Wir betrachten ein Segelschiff. (Modell oder Bild. Schulwandbild: «Schiffe des Kolumbus».)

Was die Matrosen arbeiten müssen.

Die Seefahrer haben eine eigene Sprache.

SPRACHE

(mündlich und schriftlich)

a) *Waren aus fremden Ländern:* Reis, Erdnüsse, Öl, Südfrüchte, Tee, Gewürze, Fische, Zucker, Kakao, Mandeln, Tabak, Baumwolle, Seide, Teppiche, Pelze, Edelsteine, Gold, Silber, Kohle, Bananen usw.

b) *Herr Crusoe, Robinsons Vater, handelt mit allerlei Waren:* Er handelt mit Erdnüssen; er handelt mit ...

c) *Woher die Waren kommen:* Aus Afrika, aus Amerika, aus Indien, vom Morgenland, aus Frankreich, aus England... (im Kinderlexikon nachsuchen lassen).

Sprechen und schreiben: Der Reis kommt aus Indien; die Teppiche kommen aus dem Morgenland.

Oder: Herr Crusoe kauft den Zucker in Amerika; Herr Crusoe kauft die Südfrüchte in Italien...

- d) *Verschiedene Gewürze*: Pfeffer, Safran, Basilikum, Rosmarin, Senf, Anis, Kerbel, Bohnenkraut, Sellerie, Thymian, Curry ...
Wie die Gewürze sind: scharf, bitter, süß, wohlriechend, wohlschmeckend ...
 Übungen mit Ding- und Wiewörtern.
- e) *Wie die Waren verpackt sind*:
 in Säcken; in Ballen; in Fässern; in Tonnen; in Päckchen; in Flaschen; in Kisten; in Schachteln; in Körben; in Harassen; in Gittern; in Bündeln ...
Man sagt auch so: ballenweise, gitterweise, bündelweise, flaschenweise, schachtelweise, wagenweise ...
Übungsbeispiel: Herr Crusoe kauft gitterweise Südfrüchte; Herr Crusoe kauft ballenweise Baumwolle ...
- f) *Im Lager*: Da ist Öl in Fässern; da sind die Getränke in Flaschen; da sind die Flaschen in Harassen; da ist die Baumwolle in Ballen; da sind die Mandeln in Säcken ...
 Oder: Herr Crusoe lagert das Öl in Fässern; Herr Crusoe lagert die Seife in Kisten ...
- g) *Robinson muß im Geschäft des Vaters helfen*.
 Was er tun muß: Rechnungen schreiben; Briefe einwerfen; Päckchen zuschnüren; Säcke flicken; Papier zusammenlesen; Waren kontrollieren; Früchte sortieren; Kisten ausladen; Lager wischen; Kunden bedienen; Waren abwägen; Waren abfüllen; Kisten verpacken; Waren bestellen; Flaschen abfüllen ...
Übungen: Was der Vater Robinson befiehlt: Schreibe die Rechnung für Herrn Meier; wirf die Briefe ein; bediene die Kunden freundlich ...
 Was Herr Crusoe Robinson fragt: Hast du die Früchte sortiert? Hast du die Papiere zusammengelegt? Hast du die Kisten ausgeladen? ...
 Was ich gerne tun würde: Ich würde gerne die Kunden bedienen; ich würde die Waren gerne abwägen ...
 Was Robinson fragt: Muß ich heute die Kisten verpacken? Muß ich noch die Briefe einwerfen? Darf ich Herrn Meier die Rechnung bringen? ...
 Übungen aus g auch aufschreiben und auswendig schreiben.
- h) *Im Hafen legen Segelschiffe an. Wir betrachten ein Segelschiff* (Modell oder Bild):
Dinge am Segelschiff: Bug, Heck, Kajüte, Deck, Vorderdeck, Zwischendeck, Achterdeck, Mast, Mastkorb, Steuer, Takelwerk, Segel, Flagge, Anker, Bord, Rettungsring, Rettungsboot, Bullauge, Lucke ...
Übungen mit dem Geschlechtswort:
 Ein- und Mehrzahl.
 Wesfallübung: das Heck des Schiffes; die Flagge des Schiffes ...
 Ich zeige ... Hier ist ... Das ist ...
 Wörter abschreiben, auswendig schreiben.
 Segelschiff zeichnen oder drucken und anschreiben.
- i) *Was die Matrosen arbeiten müssen* (Seemannsausdrücke aus dem Buch «Lebensvolle Sprachübungen» von R. Alschner): die Segel hissen; auf die Strickleiter klettern; in den Mastkorb steigen; den Anker lichten; die Lucken schließen; den Anker auswerfen; das Schiff steuern; etwas über Bord werfen; Ausguck halten; die Segel reffen; das Deck scheuern; die Wache halten; den Kurs halten ...

Die Matrosen am Hafen erzählen Robinson von ihrer Arbeit: Ich mußte die Segel reffen; ich mußte die Taue festmachen ...
Übungen mit Befehlssätzen und Fragesätzen.

- k) *Es gibt vielerlei Schiffe:* Segelschiff, Dampfschiff, Motorschiff, Frachtschiff, Kriegsschiff, Tankschiff, Kiesschiff, Ruderschiff, Ledischiff, Fähre, Kutter, Schoner usw.

Sammeln und ausstellen: Bilder von Schiffen.

Wörter abschreiben, auswendig schreiben. Trennungsübungen.

- l) *Wer auf den Schiffen arbeitet:* der Kapitän; der Steuermann; der Schiffsoffizier; der Matrose; der Schiffsjunge; der Koch; der Maschinist; der Leichtmatrose; der Lotse.

Was diese Leute tun müssen.

- m) *Die Seeleute haben eine eigene Sprache:* Die Küche heißt Kombüse; der Lohn heißt Heuer; das Fernrohr heißt Kieker; das Bett heißt Koje; die Tasse heißt Muck; das Zimmer heißt Kajüte; das Steuer heißt Ruder; der Wetterhut heißt Südwester; der Koch heißt Schmutt; die halbe Stunde heißt Glas; die Stunde heißt zwei Glasen.

- n) *Wohin die Schiffe fahren:* Nach Amerika; nach London ... Zu den Negern; zum Nordpol ...

Der erste Teil der Robinsongeschichte eignet sich auch zum Erarbeiten von *Lesespielen*: Frage- und Antwortspiel zwischen Robinson und dem Vater; zwischen Robinson und den Matrosen am Hafen.

LESEN

- a) Mit der Klasse erarbeitete Lesespiele.
b) Texte aus den Lesebüchern.
c) Texte aus dem Lexikon «Kinderwelt von A—Z».
d) Texte von der Wandtafel und aus dem Heft.

SINGEN:

Es eignen sich kleine, leichte Lieder aus fremden Ländern. Die Kinder freuen sich, anderssprachige Lieder zu lernen (zum Beispiel: «J'ai perdu le Do de ma Clarinette...»; «Mon Papa ne veut pas...»; «Alouette, gentille Alouette...»; alle aus dem «Singkreis»-Büchlein).

Im gleichen Büchlein finden sich auch passende kleine Seemannslieder.

ZEICHNEN UND GESTALTEN:

Zeichnungen zur Geschichte (Neocolor, Farbstift oder Deckfarbe): Am Hafen; Segelschiffe.

Schmuckbändchen zu den Hefttexten.

RECHNEN:

Neben den formalen Übungen kann uns die Robinsongeschichte auch natürliche Rechensituationen bieten. Im vorliegenden Erlebniskreis werden wir mit Vorteil Rechnen mit Geld üben.

Robinson muß Rechnungen schreiben. Da üben wir Zusammenzählen von zwei, drei Preisen.

Robinson muß Waren wägen. Das gibt uns Gelegenheit, Zentner und Kilogramm zu üben oder einzuführen.

ROBINSON AUF DER INSEL

SACHUNTERRICHT:

Erlebnisvermittlung durch die Schilderung der Flucht und des Sturmes. Wie es auf der Insel aussah (Bilder von Südseeinseln und Schulwandbild «Urwald»).

Lehrausgang in den botanischen Garten.

Wir betrachten eine Kokosnuß und öffnen sie.

Menschen aus fremden Ländern.

SPRACHE:

- a) mündlich: *Wiedererzählen der Flucht* (Schriftsprache);
schriftlich: *Was von Robinson in der Zeitung stehen würde* (Aufsatz);
z. B. Vermißtmeldung; Schiff in Seenot.
- b) *Darstellung der Insel* im Sandkasten zum Erarbeiten folgender Begriffe:
Insel — Ufer — Strand — Bucht — Landzunge — Halbinsel — Strömung — Aussicht — Hügel — Tal — Klippe — Höhle.
Wörter auf WT und Kärtchen, die im Sandkasten an die richtige Stelle gelegt werden.
Übungen: Ich zeige ... Das ist ... Hier ist ... Robinson sieht ...
Wir suchen dazu passende *Wiewörter*:
zu Insel: einsam, felsig, groß, klein, waldig ...
zu Ufer: sandig, kiesig, felsig, flach, steil ...
zu Strand: sandig, weit, flach, breit, schmal ... usw.
Übungen mit Kärtchen der beiden Wortarten. Was paßt zusammen?
Abschreiben, Auswendigschreiben der Wörter.
- c) *Im botanischen Garten* lernten wir viele fremde Pflanzen kennen, die auch auf Robinsons Insel wuchsen.
Wir schreiben die Namen auf: Bananenstaude, Orangenbaum, Zitronenbaum, Eukalyptusbaum, Olivenbaum, Kaffeestaude, Dattelpalme, Kokospalme, Luftkartoffeln, Mangobaum, Vanillestaude, Kakaostaude, Mimosenbaum usw.
Wir suchen die Pflanzen und ihre Namen im Lexikon «Kinderwelt von A—Z» heraus und schreiben ab, was dort von ihnen aufgeschrieben steht. Einige Pflanzen zeichnen wir sogar.
Übungen: Was aus diesen Pflanzen wächst: An der Kaffeestaude wachsen Kaffeebohnen. An der Bananenstaude wachsen Bananen. An der Dattelpalme wachsen Datteln usw.;
oder: Robinson lernte die Bananenstaude kennen. Robinson lernte d ...;
oder: Bei uns wachsen keine Orangenbäume. Bei uns wachsen keine Olivenbäume ...
- d) *Von der Kokosnuß:* Wir kaufen eine Kokosnuß und betrachten sie genau. Wir öffnen sie, versuchen Fleisch und Milch und beschreiben den Vorgang (Bericht, Aufsatzübung).
Wir verfertigen auch ein Arbeitsblatt (siehe Skizze S. 230).
Was wir an der Kokosnuß finden:
Bast, Schale, Fleisch, Öl, Milch.

Wie diese Dinge sind:

Bast: rau, hart, zähe.

Schale: dick, stark, braun, holzig.

Fleisch: ölig, weiß, süß, eßbar.

Milch: süß, klar, ...

Übungen mit Ding- und Wiewörtern.

Kokoswörter: Kokosnuß, Kokosfaser, Kokosfleisch, Kokosteppich, Kokosläufer, Kokospalme, Kokosöl, Kokoschale, Kokosmakrönli ...

Was man aus der Kokosnuß alles macht:

aus dem Fleisch: Fett, Öl, Seife,

aus der Schale: Knöpfe,

aus dem Bast: Teppiche, Türvorlagen.



e) *Robinson hätte jetzt gerne bei seinem Vater gearbeitet.* Es reute ihn, daß er davongelaufen war.

Übung: Jetzt hätte er gerne die Kunden bedient. Jetzt hätte er gerne Waren abgewogen, Rechnungen geschrieben, das Lager gewischt, die Waren ausgepackt usw.;

oder: Robinson denkt: Wenn ich nur wieder daheim wäre; ich würde gerne die Kisten auspacken; ich würde gerne die Früchte sortieren usw.

f) *Robinson fürchtete sich.* Er hatte Angst.

Übung: Robinson fürchtete sich vor den bösen Tieren. Er fürchtete sich vor giftigen Pflanzen, vor dem unheimlichen Urwald usw.;

oder: Robinson konnte nicht schlafen, weil er sich fürchtete. Er konnte nicht schlafen, weil er Angst hatte. Er konnte nicht schlafen, weil er kein Bett hatte. Er konnte nicht schlafen, weil ...

g) *Menschen aus fremden Ländern:*

Neger, Indianer, Eskimo, Lappen, Mongolen, Chinesen, Japaner, Europäer, Australier, Araber ...

Wo diese Menschen wohnen: die Neger in Afrika, die Indianer in Amerika, die Eskimo in Grönland ...

Aufschreiben, abschreiben, auswendig schreiben.

LESEN:

Frage- und Antwortspiel: Woher die fremden Menschen kommen oder: Wo die fremden Menschen wohnen.

Robinsongeschichte aus dem 3.-Klaß-Lesebuch «Unsere Zeit» (Kanton St. Gallen).

Robinsongeschichte aus dem SJW-Heft.

Texte aus dem Sprachheft und von der WT.

Texte aus dem Kinderlexikon («Kinderwelt von A—Z»).

Begleitstoffe und Vorlesen:

Geschichten aus fremden Ländern (z. B. Nonni oder Negergeschichten).

Kinderbuch:

Dr. Doolittles schwimmende Insel (von Hugh Lofting, Atrium-Verlag).

Dr. Doolittle und seine Tiere (von Hugh Lofting, Atrium-Verlag).

Balthasar oder Die neun Leben eines Schiffskaters (U. Williams, Benziger-Verlag).

SINGEN:

Aus «Toggenburger Liederbüchlein» von H. Edlmann: Jetzt ist die Zeit und Stunde da ... (altes Auswandererlied).

ZEICHNEN UND GESTALTEN:

Zeichnungen zu den Hefttexten,
Schmuckbändchen zu den Texten,
Zeichnungen zur Geschichte.
Im Urwald.

RECHNEN:

Der vorliegende Teil der Robinsongeschichte ist arm an natürlichen Rechensituationen. Wir werden deshalb mit Vorteil eine Übungszeit einschalten, in der wir auf die formalen Fertigkeiten unser Augenmerk richten.

ROBINSON ALS ERFINDER

Die Arbeit im vorliegenden Teil des Themas «Robinson» (3. Klasse) erstreckt sich über 2—3 Wochen.

SACHUNTERRICHT:

Robinson fehlt allerlei. Er weiß sich zu helfen. Er erfindet Werkzeuge. Auch wir machen es wie Robinson: Wir basteln Pfeil und Bogen.
Robinson macht einen Kochtopf. Auch wir töpfeln.
Robinson mußte fremdartige Speisen kochen. — Was die Menschen in fremden Ländern essen.
Wir kochen eine italienische Suppe — oder: Wir backen einen italienischen Kuchen (Pizza).

SPRACHE:

a) Robinson fehlt allerlei:

der Herd zum Kochen	der Tisch zum Arbeiten
der Topf zum Sieden	der Stuhl zum Sitzen
das Feuer zum Wärmen	das Bett zum Schlafen
das Geschirr zum Essen	das Haus zum Wohnen
die Gabel zum Stechen	das Werkzeug zum Schaffen
das Messer zum Schneiden	die Kleider zum Anziehen
der Löffel zum Schöpfen	das Papier zum Schreiben usw.

Übungen: Robinson denkt:

Hätte ich doch Feuer zum Wärmen.

Hätte ich doch ...

Ich hätte ... nötig.

Ich könnte eine Zange brauchen ...

Robinson könnte sicher ... brauchen.

Könnte er auch ... brauchen?

Wir haben daheim viele Löffel zum Essen.

Wir ... viele Töpfe zum Kochen.

b) Was Robinson nicht konnte:

Er konnte sich nicht wärmen, weil er kein Feuer hatte.

Er konnte sich nicht kämmen, weil ...

Er konnte keine Suppe kochen, weil ...

c) Robinson wäre glücklich, wenn er Nähzeug hätte.

Er wäre glücklich, wenn er Geschirr hätte.

Er wäre froh, wenn er . . . hätte usw.

- d) *Wir basteln Pfeil und Bogen:*
Mündlich und schriftlich Bericht über die Herstellung von Pfeil und Bogen. Bericht von WT abschreiben und auswendig lernen.
- e) *Wie das Material für die Waffe sein muß:*
der Stecken — dünn, biegsam,
die Schnur — dünn, zähe, stark,
der Pfeil — leicht, gerade, spitzig.
Übungen mit den Ding- und Tunwörtern.
- f) *Wir stellen einen Kochtopf aus Lehm her:*
Mündlich und schriftlich Bericht über den Arbeitsvorgang. Auswendig lernen und auswendig aufschreiben.
- g) *Wörterschlange mit zusammengesetzten Dingwörtern:*
Beispiel: Kochtopf — Topflappen — Lappenrand — Randverzierung — Verzierungsfarbe — Farbenschachtel — Schachteldeckel — Deckelhalter.
Ausdenken und Aufschreiben solcher Wörterschlangen oder Wörterketten ist bei den Kindern sehr beliebt.
- h) *Wir denken uns auch ein Werkzeug-Abc aus und schreiben es auf:*
Beispiel: Ahle — Beil — C . . . — Deckel — Eimer — Feile — Gießkanne — Hammer usw.
- i) *Was Robinson mit den Werkzeugen und Waffen tut: Tunwortübungen in den verschiedenen Personen- und Zeitformen.*
- k) *In fremden Ländern ißt man merkwürdige Dinge:*
Tintenfische, Muscheln, Krebse, Schnecken, Fischsuppe, Vogelnester, rohes Fleisch, Polenta, Minestra usw.
- l) *Mündlich und schriftlich Bericht über die Herstellung unserer Minestra.*
Aufschreiben des Rezeptes.
Für die Herstellung der Suppe durften wir die Schulküche benutzen. Die Zutaten brachten etliche Kinder von daheim mit. Das Essen der Suppe war für die Klasse ein richtiges Fest.)

LESEN:

Entsprechende Abschnitte aus der Robinsongeschichte (3. Klaf-Lesebuch «Unsere Zeit» oder SJW-Heft «Robinson»).

Texte aus dem Heft oder von der WT (z. B. Arbeitsberichte).

Begleitstoffe und Vorlesen (siehe S. 230, Robinson auf der Insel).

SINGEN:

Jägerlied: Mit dem Pfeil, dem Bogen . . . (Schweizer Singbuch, Primarschulstufe), Handwerkerlieder, Lieder zur Arbeit.

ZEICHNEN UND GESTALTEN:

Zeichnungen zu den Hefttexten.

Schmuckbändchen zu den Texten.

Zeichnungen zur Geschichte.

Schmücken des selbstgemachten Topfes (bemalen oder einritzen).

RECHNEN:

Wir schießen mit Pfeil und Bogen: Wie weit?

Jedes Kind darf seine Schießkunst erproben. Wir erstellen eine Liste. Damit wir im Zahlenraum der 3. Klasse üben können, schreiben wir die Schußweiten in Zentimeter auf. Vergleichen der Schüsse, Ergänzen bis

zum weitesten Schuß, bis 1000 cm.

Ausrechnen: Doppelt so weit? Halb so weit?

Weiter bietet *Robinsons Kalender*, von dem wir ja in der Geschichte hörten, Gelegenheit, die Zeitmaße zu repetieren: Tag — Monat — Jahr, Stunden — Minuten.

Formale Übungen nicht vergessen!

ROBINSON ALS LEHRER

Die Arbeit in diesem vorliegenden Teil des Themas Robinson (3. Klasse) erstreckt sich über zirka 2 Wochen.

SACHUNTERRICHT:

Robinson zähmt Tiere.

Auch wir kennen gezähmte Tiere (Hunde, Tiere im Zirkus usw.).

Robinson kann jetzt allerlei Berufe ausüben.

Robinson lehrt Freitag.

SPRACHE:

a) *Robinsons Papagei* (nach einem schönen Papageibild).

Mündlich und schriftlich Bericht über den Papagei.

b) *Robinsons Berufe*:

Jäger, Töpfer, Metzger, Bäcker, Koch, Angler, Sämann, Melker, Holzfäller, Schneider, Pfleger, Lehrer ...

Übung: Robinson jagte Hasen. Er war ein Jäger.

Robinson angelte Fische. Er war ein Angler.

Robinson kochte Gerstensuppe. Er war ein Koch. Und so weiter.

Diese Übung kann auch in Form eines *Frag- und Antwortspieles* gemacht werden. Zum Beispiel Kinder in 2 Gruppen einteilen. Erste Gruppe sagt, was sie tut, zweite Gruppe errät den Beruf:

Ich nähe Kleider. — Du bist ein Schneider.

Ich backe Kuchen. — Du bist ein Bäcker.

Ich flicke Zähne. — Du bist ein Zahnarzt.

Ich ...

c) *Verwandte Wörter*:

jagen	Jagd	Jäger
kochen	Küche	Koch
arbeiten	Arbeit	Arbeiter
lehren	Lehre	Lehrer
backen	Gebäck	Bäcker

usw.

d) Spielartige Übung: *Wörter-Abc*. Schriftlich!

Beispiel: *Berufs-Abc*: Apotheker, Bauer, Coiffeur, Dachdecker, Elektriker, Funker, G ...

Weitere Möglichkeiten: *Tier-Abc*, *Früchte-Abc*, *Tunwörter-Abc*, *Namen-Abc* ...

Diese Übung findet bei den Kindern großen Anklang.

e) *Robinson lehrte Freitag*:

Tunwörter: sprechen, schreibern, schießen, arbeiten usw.

Übungen mit den Turnwörtern:

Freitag lernte sprechen.

Freitag konnte bald ...

SINGEN:

Üben der Lieder aus den andern Teilen des Themas, besonders der Lieder aus fremden Ländern.

ZEICHNEN:

Robinsons Papagei (Neocolor oder Deckfarbe).

RECHNEN:

Formales Üben im Zahlenraum bis 1000.

Vereinsnachrichten

SITZUNG DES ZENTRALVORSTANDES

vom 13. Juni 1970, 10.00 Uhr, in Basel
(Protokollauszug)

Geschäfte:

1. *Heim.* Gegenwärtig laufen Verhandlungen zur Abklärung der Möglichkeit, unsere Heimvorsteherin einer Pensionskasse anzuschließen.

2. *Zeitung.* Der Revisionsbericht der Zeitungsrechnung wird verlesen und mit bestem Dank an die Redaktorin einstimmig genehmigt.

3. *Stellenvermittlung.* Auch dieser Revisionsbericht wird verlesen und einstimmig genehmigt. Wir danken Frau Müller herzlich für die geleistete Arbeit.

4. Neuaufnahmen.

Sektion Baselland: Spring Marianne

Sektion Bern: Feldmann Marianne, Fuhrer Elisabeth, Hitz Nora, Kuster-Stähli Martha, de Loriol-Bruha Marianne, Schafroth Elisabeth, Schärer Margaretha

Sektion Fraubrunnen: Brechbühl Martha, Fuhrmann Rosmarie, Junker Therese, Stüdeli Béatrice

Sektion Schaffhausen: Hochstraßer Ursula, Stamm Vreni

Sektion Thun: Finger Franziska, Stettler Esther, Weber Rosmarie.

Wir heißen die neuen Mitglieder in unserem Vereine herzlich willkommen.

Schluß der Sitzung: 11.55 Uhr.

Die Aktuarin: P. Gimmel

Der Protokollauszug der *Delegiertenversammlung* vom 13./14. Juni in Basel folgt in der nächsten Nummer.

Die Ansprache von Herrn *Senft* bei der Verleihung des *Jugendbuchpreises* an *Therese Keller* wird in der Septemhernummer erscheinen.